

Liebe Schülerinnen und Schüler der 5B!

Ihr habt inzwischen sicher gehört, dass auch ihr in absehbarer Zeit wieder in die Schule kommen sollt und wir geteilten Unterricht haben werden. Ich freue mich darauf! 😊

Nun möchte euch aber an die aktuellen Termine erinnern und schicke euch noch auf diesem Weg weitere Arbeitsaufträge.

- ➔ Die Grammatik-Übung ist bis zum **4. 5. 2020** abzuliefern.
- ➔ Im Buch sollt ihr die Übungen 11 und 12 zur Valenzgrammatik auf S. 54 und 55 bis zum **11. 5. 2020** erledigen und eure Ergebnisse mit den Lösungen vergleichen!
- ➔ Ein Leserbrief ist zu schreiben. Bitte haltet euch an die Arbeitsaufträge!
Abgabetermin ist der **11. 5. 2020!**
Die Angaben findet ihr unten.
- ➔ Die Lektüre und die Arbeitsaufträge zum Roman „Crazy“ beschäftigen euch noch.
Abgabetermin ist **der 15. Mai!**

14. April 2020, 8:56 Uhr

Corona-Krise: So früh wie möglich die Schulen öffnen

In der Krise zeigt sich noch deutlicher: Die Herkunft entscheidet. Wo es vorher nicht gelaufen ist, läuft es jetzt erst recht nicht. Je jünger die Kinder, desto weniger helfen digitale Mittel - und desto mehr fehlt die Schule.

Es gibt Dinge, die wissen viele erst dann richtig zu schätzen, wenn sie nicht mehr da sind. Zu diesen Dingen gehört die Schule. Über kaum eine Einrichtung - die dort beschäftigten Menschen ausdrücklich eingeschlossen - wird in normalen Zeiten mehr gemostert und geschimpft. Doch seit alle Schulen coronabedingt geschlossen sind, erfährt die Institution in Abwesenheit ungekannte Wertschätzung. Bei allen Problemen, welche die Schulen durch den Alltag schleppen: Die Betreuung, der Unterricht im Klassenzimmer, der Kontakt der Kinder untereinander - all das ist nicht zu ersetzen.

Der Verlust des Schulalltags lässt sich nur auffangen und abmildern - und viele Eltern, Lehrer und Schüler leisten hier seit Mitte März Bemerkenswertes. Sie sind kreativ, solidarisch, geduldig und beweisen nebenbei, dass die Durchschnittsfamilie in Sachen digitaler Unterricht und spontane Organisation der schwerfälligen Bildungsbürokratie um Jahre voraus ist. Die Politik ist in der Schule gerade mehr Zuschauerin als Gestalterin - und muss erleben, dass vieles ohne sie ziemlich gut klappt.

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/bildung/schulschliessungen-coronakrise-1.4875335>

Verfasse einen Leserbrief und erledige folgende Arbeitsaufträge:

- Fasse die Kernaussagen des Artikels in wenigen Sätzen zusammen!
- Welchen Aussagen kannst du zustimmen, wo möchtest du widersprechen?
Begründe deine Meinung!
- Wie erlebst du den derzeitigen Schulalltag? Geh auf das Arbeitspensum und die Arbeitsbedingungen im Vergleich zum regulären Schulbetrieb ein!
- Kommt die Öffnung für dich zu früh, zu spät oder gerade rechtzeitig? (240-290 W.)

Vergiss nicht:

Mögliche Gestaltung eines Leserbriefs

- **Briefkopf**
- **Anrede:** Entweder Nennung des jeweiligen Verfassers oder Anrede der Redaktion
- **Bezugnahme:** Auf welchen Beitrag (*Datum, Titel*) beziehst du dich und welchen Teil davon möchtest du kommentieren? Fasse komplexe Abschnitte zusammen.
- **Eigener Standpunkt:** Verdeutlichung des eigenen Standpunktes und Verweis darauf, welche Rolle du selbst einnimmst (*Schüler, Experte, Betroffener*)
- **Argumente:** Erkläre deinen Standpunkt mit **vollständigen** Argumenten, entkräfte mögliche Argumente der Gegenseite.
- **Schlussenteil:** Betone deutlich, was dir wichtig ist und was daraus folgt.
- **Stilmittel:** Geeignet sind vor allem die rhetorische Frage und der Appell, die sehr gut in den Schlussenteil passen.
- **Grußformel**